Inhaltsverzeichnis

1.	Excel ker	nenlernen	19
1.1	Excel: vor	1 Version 1.0 bis Microsoft 365	20
1.2	Excel inst	allieren und einrichten	20
	1.2.1	Voraussetzungen	
	1.2.2	Version finden	
	1.2.3	Excel 2021	
	1.2.4	Microsoft 365 – die Cloud-Version mit OneDrive	22
	1.2.5	Excel als Vollversion installieren	
	1.2.6	Updates erhalten	
	1.2.7	Office Insider	
	1.2.8	Verwirrend: Version 2016, 2021 oder 365	
1.3	Excel star	rten	24
	1.3.1	Startsymbole	25
	1.3.2	Tipps zum Start von Excel-Dateien	25
	1.3.3	Startoptionen	26
	1.3.4	Dateiformate	27
	1.3.5	Der Startbildschirm	29
	1.3.6	Das Datei-Menü	30
1.4	Eine neue	Arbeitsmappe	32
1.5	Vorlagen		33
	1.5.1	Eine Vorlage verwenden	33
	1.5.2	Die Excel-Tour	34
	1.5.3	Persönliche Vorlagen	35
	1.5.4	Eine Vorlage für neue Mappen und Tabellen	35
1.6	Arbeitsmo	appe speichern	36
	1.6.1	Dateiendung und Dateiname	
	1.6.2	Dateityp ändern	
	1.6.3	Standardspeicherformat festlegen	
	1.6.4	Kompatibilitätsprüfung	
	1.6.5	PDF- oder XPS-Format	
	1.6.6	Freigeben und per E-Mail senden	
	1.6.7	In der Cloud speichern	
	1.6.8	In SharePoint speichern	
	1.6.9	Versionen speichern	
	1.6.10	Wiederhergestellte Datei speichern	
	1.6.11	Das Office Upload Center	
1.7	Arbeitsmo	appen öffnen	
	1 <i>.7</i> .1	Mappe öffnen per Menü	45
	1.7.2	Zuletzt verwendete Dateien	46
	1.7.3	Mehrere Dateien öffnen	46
	1.7.4	Daten aus Vorgängerversionen	47
	1.7.5	Datei-Informationen	48
	1.7.6	VBA-Makros aus dem Internet	50

1.8	Arbeitsma 1.8.1 1.8.2 1.8.3	ppe schützen	51 51
1.9	Die Oberf 1.9.1 1.9.2 1.9.3 1.9.4 1.9.5 1.9.6 1.9.7 1.9.8 1.9.9	Farbe und Hintergrund	54 54 54 55 55 56 58 59
1.10	Fenster un 1.10.1 1.10.2 1.10.3 1.10.4 1.10.5 1.10.6	d Fensterelemente	62 63 63 64 65
1.11	Die Aufga	benbereiche	67
1.12	Zwischend	ıblage	68
1.13	Die Status 1.13.1 1.13.2 1.13.3 1.13.4 1.13.5	leiste	68 69 69 70
1.14	Benutzerd 1.14.1 1.14.2 1.14.3	efinierte Ansichten	73 73
1.15	Excel bee	nden	74
2.	Mit Tabel	enblättern arbeiten	75
2.1	Tabellenb	lätter in neuen Mappen	76
2.2	Zellen, Ze 2.2.1 2.2.2	ilen, Spalten Die Fensterelemente des Tabellenblatts Mit Tabellenblättern arbeiten	77
2.3	Markierer 2.3.1 2.3.2	n und Navigieren Standardmarkierungen	

Texte und	Zahlen erfassen	85
2.4.1	Die Bearbeitungsleiste	86
2.4.2	Zellzeiger und Füllkästchen	86
2.4.3	Füllkästchen am Zellzeiger	87
2.4.4	Fülltechniken	87
2.4.5	Füllreihen, Trend- und Prognosereihen	89
2.4.6	Benutzerdefinierte Listen für AutoAusfüllen	90
2.4.7	Datenerfassung und Zahlenformate	92
2.4.8	Zahlen in Zellen	93
2.4.9	Texte, Sonderzeichen und Symbole	94
2.4.10	Text mehrzeilig eingeben	95
2.4.11	Zahlen als Text	95
2.4.12	Brüche	96
2.4.13	Datumswerte	96
2.4.14	Datumswerte mit zweistelligen Jahreszahlen	97
Rechnen,	Kalkulieren, Formeln schreiben	97
2.5.1		
2.5.2		
2.5.3		
7	•	
-		
-		
	•	
	•	
2.6.6	Zeilen und Spalten löschen	103
Zellen kop	pieren und verschieben	103
2.7.1	Tastenkombinationen	104
2.7.2	Mit dem Kontextmenü	
2.7.3	Inhalte einfügen	
2.7.4	Verschieben und Kopieren zwischen Tabellen und Mappen	106
2.7.5	Tipps zum Ausschneiden, Kopieren und Einfügen	107
Zellen löse	chen	107
C l	d Faratasa	100
2.10.1	Kommentareinstellungen in den Optionen	111
2.10.2		
2.10.3	Kommentar bearbeiten	113
2.10.4	Notizen einfügen	114
2.10.5	Notizen in Kommentare konvertieren	114
Dokument	prüfungen	114
2.11.1	Rechtschreibung	
2.11.2	Thesaurus	
2.11.3	Arbeitsmappenstatistiken	
2.11.4		
2.11.5	Übersetzen	
	2.4.1 2.4.2 2.4.3 2.4.4 2.4.5 2.4.6 2.4.7 2.4.8 2.4.9 2.4.10 2.4.11 2.4.12 2.4.13 2.4.14 Rechnen, 2.5.1 2.5.2 2.5.3 Zeilen und 2.6.1 2.6.2 2.6.3 2.6.4 2.6.5 2.6.6 Zellen kop 2.7.1 2.7.2 2.7.3 2.7.4 2.7.5 Zellen löse Suchen und 2.9.1 2.9.2 Kommente 2.10.1 2.10.2 2.10.3 2.10.4 2.10.5 Dokument 2.11.1 2.11.2 2.11.3 2.11.4	2.4.2 Zellzeiger und Füllkästchen 2.4.3 Füllkästchen am Zellzeiger 2.4.4 Fülltechniken 2.4.5 Füllreihen, Trend- und Prognosereihen 2.4.6 Benutzerdefinierte Listen für AutoAusfüllen 2.4.7 Datenerfassung und Zahlenformate 2.4.8 Zahlen in Zellen 2.4.9 Texte, Sonderzeichen und Symbole 2.4.10 Text mehrzeilig eingeben 2.4.11 Zahlen als Text 2.4.12 Brüche 2.4.13 Datumswerte 2.4.14 Datumswerte mit zweistelligen Jahreszahlen 2.5.1 Berechnen: automatisch oder manuell. 2.5.2 Formeln mit Funktionen 2.5.3 Formeln kopieren und verschieben. 2.6.1 Zeilenhöhe 2.6.2 Spaltenbreite 2.6.3 Spaltenbreite erzeugt ####-Kette. 2.6.4 Zeilen und Spalten ausblenden 2.6.5 Zeilen und Spalten löschen. 2.7.1 Tastenkombinationen 2.7.2 Mit dem Kontextmenü 2.7.3 Inhalte einfügen 2.7.4 Verschieben und Kopieren zwischen Tabellen und Mappen 2.7.5 Tipps zum Ausschneiden, Kopieren und Einfügen 2.7.1 Tostenkombinationen 2.7.2 Einen kopieren und Kopieren zwischen Tabellen und Mappen 2.7.3 Inhalte einfügen 2.7.4 Verschieben und Kopieren zwischen Tabellen und Mappen 2.7.5 Tipps zum Ausschneiden, Kopieren und Einfügen 2.7.1 Commentare und Notizen 2.9.2 Ersetzen. Kommentare und Notizen 2.10.1 Kommentare infügen 2.10.2 Kommentar einfügen 2.10.3 Kommentar einfügen 2.10.4 Notizen einfügen 2.10.5 Notizen in Kommentare konvertieren Dokumentprüfungen. 2.11.1 Rechtschreibung 2.11.1 Rechtschreibung 2.11.1 Rechtschreibeit.

3.	Formatie	rung, Layout und Druck	117
3.1	Gestaltun 3.1.1 3.1.2 3.1.3	gsregeln Form follows function Langweilig war gestern Druckbar und präsentierbar arbeiten	118 118
3.2	Schrift, Fo 3.2.1 3.2.2 3.2.3	rbe und Hintergrund	120 120
3.3	Rahmen 3.3.1 3.3.2 3.3.3 3.3.4	Gitternetze sind keine Rahmen	125 125 126
3.4	Farbe und 3.4.1 3.4.2 3.4.3	Füllfarbe und Muster über das Dialogfeld zuweisen	127 128
3.5	Zellenforr 3.5.1 3.5.2 3.5.3 3.5.4 3.5.5	natvorlagen Zellenformatvorlagen zuweisen Zellenformatvorlagen ändern Neue Zellenformatvorlage erstellen Zellenformatvorlagen löschen Formatvorlagen zusammenführen	130 131 131 131
3.6	Bedingte 3.6.1 3.6.2 3.6.3 3.6.4	Formatierung Beispiel: Negative Zahlen rot Vordefinierte Bedingungen Regeln für Bedingungsformate Formeln im Bedingungsformat	132 133 134
3.7	Zahlenfor 3.7.1 3.7.2 3.7.3 3.7.4 3.7.5 3.7.6 3.7.7 3.7.8 3.7.9	Windows liefert die Vorgaben	139 142 143 149 150 151 152
3.8	Seitenlaye 3.8.1 3.8.2 3.8.3 3.8.4 3.8.5 3.8.6	Das Office-Design in Excel	155 156 156 159 159

3.9	Seite einri	chten	160
	3.9.1	Papierformat (Orientierung)	161
	3.9.2	Größe (Format)	
	3.9.3	Seitenränder	
	3.9.4	Druckbereich	
	3.9.5	Mehrfachdruckbereich	
	3.9.6	Seitenumbrüche	
	3.9.7	Hintergrund	
	3.9.8	Drucktitel	
	3.9.9	Auf einer Seite drucken	166
3.10	Kopf- und	Fußzeile	169
	3.10.1	Lineale	169
	3.10.2	Kopf- und Fußzeilentools	169
	3.10.3	Kopf-/Fußzeilen löschen	
	3.10.4	Einstellungen im Dialog	173
3.11	Ansichten.		173
	3.11.1	Ansichten in der Statusleiste	174
	3.11.2	Ansicht Seitenlayout	174
	3.11.3	Die Umbruchvorschau	174
3.12	Gliederun	g	176
	3.12.1	Gliederungsformen	176
	3.12.2	Automatisch gliedern	
	3.12.3	Die Gruppierungsrichtung	178
	3.12.4	Manuell gliedern	179
	3.12.5	Gliederungssymbole ausblenden	180
	3.12.6	Gliederungsebenen formatieren	181
3.13	Teilergebr	nisse	182
	3.13.1	Liste sortieren	182
	3.13.2	Teilergebnisse berechnen	182
3.14	Drucken		184
	3.14.1	Drucker einrichten	
	3.14.2	Seitenansicht und Druck	
	3.14.3	Druckeinstellungen	186
	3.14.4	Der Windows-Druck-Manager	187
	3.14.5	Ausdruck an OneNote senden	188
4.	Formeln ı	und Funktionen	189
4.1		elprinzip	
	4.1.1	Konstanten	
	4.1.2	Arithmetische Operatoren	
	4.1.3	Vergleichsoperatoren	
	4.1.4	Textverkettungsoperatoren	
	4.1.5	Bezugsoperatoren	
	4.1.6	Berechnungsreihenfolge	
	4.1.7	Klammern	
	4.1.8	Praxisbeispiel: Deckungsbeitrag	193

4.2	Zellbezüç 4.2.1 4.2.2	ge Z1S1-Bezugsart Relative und absolute Bezüge	195
	4.2.3 4.2.4	3D-Bezüge	
4.3		n	
	4.3.1	Das Funktionsprinzip	
	4.3.2	Eingabehilfen für Formeln und Funktionen	
	4.3.3	AutoSumme	204
4.4	Die Funkt	ionsbibliothek	
	4.4.1	Funktion einfügen mit dem Funktionsassistenten	205
4.5	Mit Fehle	rn umgehen können	207
	4.5.1	Der Fehlerindikator	
	4.5.2	Optionen zur Fehlerüberprüfung	208
	4.5.3	Fehlermeldungen	208
4.6	Formelüb	erwachung	210
	4.6.1	Formeln anzeigen	
	4.6.2	Spur zum Vorgänger/Nachfolger	211
	4.6.3	Fehlerüberprüfung	212
	4.6.4	Spur zum Fehler	
	4.6.5	Zirkelverweise (Zirkelbezüge) anzeigen	213
	4.6.6	Formelauswertung	213
	4.6.7	Überwachungsfenster	214
	4.6.8	Berechnungsoptionen	215
4.7	Matrixfor	meln	215
	4.7. 1	Matrix kopieren	
	4.7.2	Matrix multiplizieren	
	4.7.3	Beispiele für Matrixformeln	
	4.7.4	Matrixkonstanten	
	4.7.5	Matrixformel mit logischen Bedingungen	220
4.8		he Arrays	
	4.8.1	Kompatibilität zu CSE-Matrixformeln	
	4.8.2	Überlauf	
	4.8.3	Beispiel-Arrays	
	4.8.4	Überlauffehler	
	4.8.5	Einzelwert und implizite Schnittmenge	
	4.8.6	Der #-Operator für dynamische Arrays	
	4.8.7	Sortieren und Filtern mit dynamischen Arrays	
	4.8.8	Eindeutige Werte	
4.9		mit Bereichsnamen	
	4.9.1	Wofür Bereichsnamen?	
	4.9.2	Regeln für Bereichsnamen	
	4.9.3	Lokale und globale Namen	
	4.9.4	Namen definieren	
	4.9.5	Das Namensfeld	
	4.9.6	Der Namens-Manager	
	4.9.7	Namen übernehmen	
	4.9.8 4 9 9	Namen aus Auswahl erstellen	236
	499	Namen in Formeln und Kereichsnamenliste	フィノ

4.10	Verknüpfu 4.10.1	ngen Das Prinzip	
	4.10.1	Optionen und Sicherheitseinstellungen für Verknüpfungen	
	4.10.2	Verknüpfung bearbeiten	
	4.10.3	Verknüpfungen im Bereichsnamen	
	4.10.4	Eingabeaufforderung beim Start	
4.11	Links		
	4.11.1	Link einfügen	
	4.11.2	Links bearbeiten und löschen	242
	4.11.3	Links auf Dateien	
	4.11.4	Link auf Tabellenblätter und Mappen	243
	4.11.5	E-Mail-Adresse	
	4.11.6	Links mit Formeln erstellen	244
4.12	Funktioner	ı und Bereiche	244
7.12	4.12.1	Bereichsnamen statt Zellbezüge	
	4.12.2	Dynamische Bereichsnamen	
	4.12.3	Tabellen und strukturierte Verweise verwenden	
	_		
4.13		gsten Funktionen	
	4.13.1	Neue Funktionen 2022	
	4.13.2	Mathematik und Trigonometrie	
	4.13.3	Nachschlagen und Verweisen	
	4.13.4	Datenbankfunktionen	
	4.13.5	Finanzmathematik	
	4.13.6	Informationsfunktionen	
	4.13.7	Logische Funktionen	
	4.13.8	Statistikfunktionen	
	4.13.9	Textfunktionen	
	4.13.10	Datum und Zeit	
	4.13.11	Rechnen mit Zeitwerten	287
5.	Listen und	d Tabellen	289
<i>E</i> 1	Danala fiin	Listan	200
5.1	5.1.1	Listen Daten als Listen vorbereiten	
	5.1.1	Daten als Listen vorbereiten	
5.2			270
	Sortieren	in Listen und Tabellen	
	Sortieren i 5.2.1		293
		in Listen und Tabellen	293 294
	5.2.1	in Listen und Tabellen Richtig markieren	293 294 294
	5.2.1 5.2.2	in Listen und Tabellen Richtig markieren Schnellsortierung mit Symbolen	293 294 294 295
5.2	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2 5.3.3	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298 299
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298 299
5.3	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2 5.3.3 5.3.4	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298 299 300 302
	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2 5.3.3 5.3.4	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298 299 300 302
	5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 Listen und 5.3.1 5.3.2 5.3.3 5.3.4 Tabellen u	in Listen und Tabellen	293 294 294 295 296 297 298 298 299 300 302 303

	5.4.4 5.4.5	Tabellen formatieren	
6.	PivotTabl	es und PivotCharts	317
6.1	PivotTable 6.1.1 6.1.2 6.1.3 6.1.4	es — das Prinzip Eindimensional Mehrdimensional Voraussetzungen Pivotierbare Daten?	319 319 320
6.2	PivotTable 6.2.1 6.2.2 6.2.3 6.2.4 6.2.5 6.2.6 6.2.7 6.2.8	e anlegen	323 324 326 328 330 330 330
6.3	PivotTable 6.3.1 6.3.2 6.3.3 6.3.4 6.3.5 6.3.6 6.3.7	Ses anpassen und formatieren	334 336 337 337 338 339
6.4	PivotTable 6.4.1 6.4.2 6.4.3 6.4.4	Es formatieren Layout Zahlenformate PivotTable-Formate Bedingte Formatierung	346 347 348
6.5	PivotTable 6.5.1 6.5.2	Der Optionen-Dialog Optionen für Aktives Feld	350
6.6	Feldeleme 6.6.1 6.6.2 6.6.3	Textfelder und Wertefelder gruppieren	355 357
6.7	Berechnet 6.7.1 6.7.2	e Felder und Elemente Ein neues Feld berechnen Berechnete Elemente	360
6.8	PivotTable 6.8.1	e-Layout sichern Einstellungen importieren	
6.9	6.9.1 6.9.2 6.9.3	Datenquellen vorbereiten	369 370
A 1 (1)	Datanana	IV.CO	-> 7 A

7 .	Diagramme und grafische Objekte3	375
7.1	Ein paar Worte zur Visualisierung	
7.2	Das Diagramm-Prinzip	378 382
7.3	Diagramme formatieren	384 385 387 393 394 397
7.4	Diagrammtypen	400 401 402 403 406 406 407 408 410 4112 4115
7.5	Sparklines 4 7.5.1 Sparklines erstellen 4 7.5.2 Sparkline-Datentypen 4 7.5.3 Sparklines formatieren 4 7.5.4 Achsen 4 7.5.5 Sparklines gruppieren 4	419 421 421 422
7.6	Spezialtechniken mit Diagrammen 4 7.6.1 Verknüpfte Diagrammtitel und Textfelder 4 7.6.2 Datenschnitt-Auswahl im Diagrammtitel des PivotCharts 4 7.6.3 Datenreihen mit Grafikobjekten 4 7.6.4 Diagrammsteuerung mit Formularelementen 4 7.6.5 Diagramm aus Fehlerindikatoren 4 7.6.6 Benchmark-Diagramm 4 7.6.7 Vom dynamischen Diagramm zum Kennzahlencockpit 4	123 125 127 128 130 136

7.7	Grafische	Objekte	443
	<i>7.7</i> .1	Bilder	_
	7.7.2	Onlinebilder	443
	7.7.3	Bilder bearbeiten	
	7.7.4	Formen	
	7.7.5	Objekte zeichnen und bearbeiten	446
	7.7.6	Textfelder	
	7.7.7	WordArt-Formate	-
	7.7.8	Freihandzeichnen	452
	7.7.9	Windows-Emojis	452
7.8	SmartArts		453
	7.8.1	Texte schreiben im Textbereich	454
	7.8.2	Text formatieren	
	7.8.3	Text gliedern	455
	7.8.4	SmartArt-Grafik formatieren	
	7.8.5	SmartArt-Diagrammtypen und Layouts	
	7.8.6	Layout zuweisen	
	7.8.7	Grafiken in SmartArts	
7.0	VC I		450
7.9	7.9.1	YouTube-Videos als Link einbinden	
	7.9.1 7.9.2	Links auf Dateien	
<i>7</i> .10	Objekte		462
<i>7</i> .11	Formeln		463
	<i>7</i> .11.1	Formelwerkzeuge	464
	7.11.2	Symbole	464
	<i>7</i> .11.3	Strukturen	464
7.12	Die Kame	ra	464
, 2	7.12.1	Kamera in die Symbolleiste für den Schnellzugriff holen	
	7.12.2	Bereiche und Objekte mit der Kamera fotografieren	
7.13	Office-Ad	ld-ins	467
,	7.13.1	Bing Maps	
	7.13.2	People Graph	
714		·	
7.14		Note that the second se	
	7.14.1	Beispiel: Kundenumsätze auswerten	4/0
7.15	Datentype	en: Aktien und Geografie	472
	7.15.1	Der Datentyp Aktien	472
	7.15.2	Der Datentyp Geografie	475
8.	Datentoo	ls	477
8.1	Text in Sn	alten	478
٠	8.1.1	Beispiel: Mitarbeiterliste	
		·	
8.2		orschau	
	8.2.1	Beispiel: Namensliste trennen	
	8.2.2	Weitere Beispiele	481
8.3	Dunlikate	entfernen	482

8.4	Datenüb 8.4.1 8.4.2 8.4.3 8.4.4 8.4.5 8.4.6 8.4.7 8.4.8	perprüfung Beispiel: Personalformular	. 483 . 484 . 485 . 486 . 487 . 490
8.5	Konsolid 8.5.1	lieren Die Konsolidierungsfunktionen	–
8.6	Was wä 8.6.1 8.6.2 8.6.3	re wenn?	. 494 . 499
8.7	Datenta 8.7.1	belleBeispiel: Regelmäßige Zahlungen	
9.	Externe	Daten und Office-Programme	507
9.1	Externe	Daten im Menüband	. 508
9.2	ODBC u 9.2.1 9.2.2 9.2.3	nd MS Query Datenquelle Datenbank Datenimport aus Excel-Arbeitsmappen OLAP-Cubes und Cubedateien	. 510 . 511
9.3	Textdate 9.3.1 9.3.2 9.3.3	en Codetabelle mit der Funktion ZEICHEN() Textdaten konvertieren Text in Spalten	. 513 . 513
9.4	Abrufen 9.4.1 9.4.2 9.4.3 9.4.4 9.4.5 9.4.6 9.4.7 9.4.8 9.4.9	und transformieren (Power Query) ETL Datenquellen Vorhandene Verbindungen Eine neue Abfrage Der Editor Abfragen verwalten Alle Dateien aus einem Ordner Abfragen kombinieren	. 518 . 519 . 519 . 519 . 522 . 523 . 523
9.5	Datenbo 9.5.1 9.5.2	anken Relationale Verknüpfungen SQL	. 527
9.6		SQL Tver SSDT Daten importieren mit Power Query und Power Pivot	. 529 . 530
9.7	Access 9.7.1 9.7.2	Datenquelle für Power Query	. 531

9.8	Internet ur 9.8.1	nd Web Webabfrage mit Power Query	
9.9		ot	
	9.9.1	Voraussetzungen	
	9.9.2	Power Pivot starten	
	9.9.3	Datenmodelle	
	9.9.4	Zwischenablage	
	9.9.5	Externe Daten abrufen	537
	9.9.6	Beispiel: Deckungsbeitragsrechnung mit Access-Datenbank und Excel-Tabelle	538
	9.9.7	Die Power-Pivot-Formelsprache DAX	
9.10	A la fira a a a	und Verbindungen verwalten	EAE
9.10	9.10.1	Abfragen aktualisieren und verwalten	
	9.10.1	Externe Dateneigenschaften	
	9.10.2		
	9.10.3	Abfrageeigenschaften	
		Sicherheitsoption im Trust Center	
9.11	Excel im C	Office-Verbund	549
	9.11.1	OLE	
	9.11.2	Excel und PowerPoint	550
9.12	Excel und	Word	554
	9.12.1	Excel-Tabelle in Word anlegen	554
	9.12.2	Excel-Daten verknüpfen	554
	9.12.3	OLE-Objekte bearbeiten	555
	9.12.4	Excel-Daten sind Felder	556
	9.12.5	Word-Serienbrief mit Excel-Tabellen	557
9.13	Excel und	Outlook	
	9.13.1	Termine und Kontakte exportieren/importieren	559
	9.13.2	Outlook-Kontaktverwaltung mit Excel und VBA	560
10.	Datensch	utz und Sicherheit	563
10.	Dalchisch	or one series	500
10.1	AutoWied	derherstellen	564
10.2	Das Trust	Center	565
	10.2.1	Vertrauenswürdige Herausgeber	565
	10.2.2	Vertrauenswürdige Speicherorte	
	10.2.3	Vertrauenswürdige Dokumente	
	10.2.4	Kataloge vertrauenswürdiger Add-ins	
	10.2.5	Add-ins	
	10.2.6	ActiveX-Einstellungen	569
	10.2.7	Einstellungen für Makros	
	10.2.8	Geschützte Ansicht	
	10.2.9	Meldungsleiste	
	10.2.10	Externer Inhalt	
	10.2.11	Zugriffsschutzeinstellungen	
	10.2.12	Datenschutzoptionen	
	10.2.13	Dokumentprüfung	
	10.2.14	Übersetzungsoptionen	
	10.2.15	Rechercheoptionen	

10.3	10.3.1 Kennwortschutz be 10.3.2 Das Schreibschutz 10.3.3 Kennwortschutz in		74 74 75
10.4	10.4.1 Blatt schützen 10.4.2 Arbeitsmappe sch 10.4.3 Blattschutz oder A	enschutz	79 79 80
10.5	10.5.1 Arbeitsmappenfre	5 bigabe aktivieren	82
10.6	10.6.1 Excel-Add-ins		84
10.7	10.7.1 Formulargestaltun 10.7.2 Beispiel: Seminara	5 g mit Steuerelementen	88 92
11.	Makroprogrammierung mit	VBA 5	95
11. 11.1		VBA	
	Das MakroprinzipVBA in den Entwicklertools 11.2.1 Visual Basic 11.2.2 Makros 11.2.3 Makro aufzeichne		96 98 99 99
11.1	Das Makroprinzip	5 	696 698 699 600 600 601 602
11.1 11.2	Das Makroprinzip	5 5 5 5 5 6 7 5 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	396 398 399 300 300 301 302 304
11.1 11.2 11.3	Das Makroprinzip	5	696 698 699 600 601 602 604 605 605 607 608

11 <i>.7</i>	Makros te	sten	
	11.7.1	Beispiel: Alter berechnen	
	11.7.2	Schrittmodus per Stop-Anweisung	
	11.7.3	Unterprogramme testen	618
	11.7.4	Haltepunkte	618
	11.7.5	Das Direktfenster	618
	11.7.6	Das Lokal-Fenster	620
	11. <i>7.7</i>	Das Überwachungsfenster	620
	11.7.8	Makros kompilieren	622
	11.7.9	Makro abbrechen	623
	11.7.10	Auffangbare Fehler	623
	11.7.11	Fehler-Logbuch	624
11.8	Die Progre	ammiersprache VBA	625
	11.8.1	Objekte und Bibliotheken	
	11.8.2	Der Objektkatalog	
	11.8.3	Das Objektmodell	
	11.8.4	Ereignisse programmieren	
110	\/D.4. D		
11.9	_	rammiertechniken	
	11.9.1	Eingabe und Ausgabe	
	11.9.2	Eingaben über InputBox	
	11.9.3	Die Meldungsbox	
	11.9.4	Variablen	
	11.9.5	Konstanten	
	11.9.6	Datenfelder	
	11.9.7	Kontrollstrukturen: Bedingungen	
	11.9.8	Kontrollstrukturen: Schleifen	
11.10	Dialogpro	grammierung mit UserForms	
	11.10.1	UserForm einfügen und löschen	645
	11.10.2	UserForm und Codeblatt	646
	11.10.3	Die Toolsammlung (Werkzeugsammlung)	647
11.11	VBA-Funkt	ionen	650
	11.11.1	Funktionen speichern	
	11.11.2	Funktion schreiben	
	11.11.3	Gültigkeit und Namensregelungen	650
	11.11.4	Benutzerdefinierte Tabellenfunktionen	
	11.11.5	Praxisbeispiele für Funktionen	
	11.11.6	Funktionen und Prozeduren	
	11.11.7	Praxis: TabEraser löscht Tabellen	
11 12	VRA-Raisn	iele	655
11112	11.12.1	Dateiname aus Pfad	
	11.12.1	Dateien und Ordner im aktuellen Verzeichnis listen	
	11.12.2	Makro verzögern	
	11.12.3	Mappe geöffnet?	
	11.12.4	Mappe öffnen mit GetOpenFilename	
	11.12.5	Existiert die Tabelle?	
	11.12.7	Tabellen sortieren	
	11.12.7	Verknüpfte Mappen öffnen	
	11.12.9	Farbensumme	
	1 1 1 1 4 7	1 U1 DC113U1IIIIC	UJ 7

	11.12.10	Alle Formeln einfärben	659
	11.12.11	Windows-Programme ausführen	660
		UserForm-Beispiele	
		·	
11.13		ertifizieren	
	11.13.1	Office-Programm für Zertifikate	
	11.13.2	Zertifikat erstellen	
	11.13.3	Digitale Signatur erstellen	
	11.13.4	Echte Zertifizierung	663
11.14	Makros in	Symbolleiste und Menüband	664
	11.14.1	Makros in der Symbolleiste für den Schnellzugriff	
	11.14.2	Makros im Menüband platzieren	
	11.14.3	Menüband (RibbonX) programmieren	
	11.14.4	Custom UI Editor	
	11.14.5	Die Office Icon Gallery	
	11.14.6	RibbonX-Grundlagen	
	11.14.0	KIDDOIIA-GI Olidiageli	007
12.	Aubana		/71
12.	Annang .		0/1
12.1	Die Excel-	Optionen	671
	12.1.1	Die wichtigsten Optionen	
	12.1.2	Allgemein	
	12.1.3	Formeln	
	12.1.4	Daten	675
	12.1.5	Dokumentprüfung	
	12.1.6	Speichern	
	12.1.7	Sprache	
	12.1.8	Erleichterte Bedienung	
	12.1.9	Erweitert	
	12.1.10	Add-ins	
12.2	•	nen des VBA-Editors	
	12.2.1	Editor	685
	12.2.2	Editorformat	
	12.2.3	Allgemein	
	12.2.4	Verankern	688
12.3		binationen	488
	Tastenkom	Dinationen	UUU
	Tastenkom	ipinationen	000
Stichw		hnis	

Schalten Sie unter Formeln/Formelüberwachung das Überwachungsfenster ein. Klicken Sie auf die Zelle, deren Wert Sie überwachen wollen, oder markieren Sie einen Zellbereich. Um mehrere Bereiche zu übernehmen, markieren Sie diese mit gedrückter Strglaste. Klicken Sie auf Überwachung hinzufügen. Der Inhalt der markierten Zelle wird vorgeschlagen, bestätigen Sie mit OK oder markieren Sie einen anderen Zellbereich. Um eine Überwachung aus dem Fenster zu entfernen, markieren Sie sie im Fenster und wählen Überwachung löschen.

Die Überwachungen bleiben übrigens im Fenster, auch wenn es per Klick auf das Symbol auf der Formeln-Registerkarte ausgeblendet wird. Sie werden mit der Arbeitsmappe gespeichert und stehen beim nächsten Aufruf wieder zur Verfügung.

Mit einem Klick auf eine Spaltenüberschrift sortieren Sie die Einträge im Überwachungsfenster.



4.6.8 Berechnungsoptionen

Tabellenblätter berechnen ihre Formeln beim Öffnen, vor dem Drucken und nach jeder Eingabe in eine Zelle. In komplexen Tabellenmodellen kann diese Berechnung zu Problemen führen, wenn sie sehr zeitaufwendig ist oder wenn externe Verknüpfungen beteiligt sind, die zum Zeitpunkt der Berechnung nicht verfügbar sind. Schalten Sie in diesen Fällen die Berechnung ab und berechnen Sie die Tabelle bei Bedarf manuell:

Wählen Sie Formeln/Berechnungsoptionen. Die Voreinstellung ist Automatisch, die Tabelle wird bei jeder Eingabe neu berechnet. Mit Automatisch außer bei Datentabellen wird alles berechnet außer den Bereichen, die über Daten/Was-wäre-wenn-Analyse/Datentabelle als Mehrfachoperationstabelle angelegt wurden. Klicken Sie auf Manuell, um die automatische Berechnung auszuschalten. Mit den Symbolen Neu berechnen oder Blatt neu berechnen können Sie eine Neuberechnung durchführen.

Mit F9 berechnen Sie die gesamte Arbeitsmappe neu, unabhängig davon, ob die Berechnung ein- oder ausgeschaltet ist. +F9 berechnet nur das aktive Tabellenblatt.



4.7 Matrixformeln

Die Matrixformel heißt im Fachjargon auch CSE-Formel. CSE = \mathbf{C} trl, \mathbf{S} hift und \mathbf{E} nter, die Tasten, die gedrückt werden müssen, um eine Formel als Matrixformel abzuschließen. Auf der deutschsprachigen Tastatur sind das die Tasten $\overline{\operatorname{Strg}}$, $\widehat{\underline{\text{trg}}}$ und $\overline{\underline{\text{cl}}}$.

Die CSE-Formeln wurden mit Office 365 ab September 2018 durch dynamische Arrays abgelöst (siehe Kapitel 4.8). CSE-Matrixformeln funktionieren aber weiterhin auch in neueren Excel-Versionen.



Matrixformeln fassen mehrere Berechnungsschritte zusammen. Außerdem können sie Berechnungen durchführen, die mit »normalen« Formeln nicht möglich sind, zum Beispiel Werte nach Bedingungen summieren (niedrigster/höchster Wert, Werte zwischen Grenzwerten) oder jeden n-ten Wert berechnen. Diese Formelart ist aber wesentlich schwieriger zu handhaben, und die Berechnungszeit für Tabellenblätter und Arbeitsmappen erhöht sich bei großen Matrixformeln erheblich.

Ob ein Bereich als Array oder als Matrix bezeichnet wird, darüber sind sich die Macher von Dokumentationen und Hilfetexten nicht einig, die beiden Begriffe tauchen immer noch parallel auf. Ein Array ist aber nichts anderes als eine Matrix, zumindest im Excel-Umfeld.

Eine Matrix ist zunächst ein rechteckiger Bereich. Zwei markierte Zellen sind bereits eine Matrix, und wenn Sie die Summe über A1:A10 ziehen, haben Sie eine zehnzeilige, einspaltige Matrix summiert.

So machen Sie die Matrix sichtbar: Markieren Sie den Bezug in der Bearbeitungsleiste:

C5: =SUMME(A1:A10)

Drücken Sie F9. Die Zwischenberechnung zeigt den Inhalt des Bezuges als Matrix in geschweiften Matrizenklammern. Das Trennzeichen zwischen den Zeilenelementen ist das Semikolon für Zeilen und der Punkt für Spalten. Drücken Sie Esc zum Abschluss, damit die berechnete Matrix nicht in die Formel zurückgeschrieben wird.

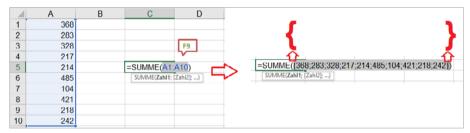


Bild 4.30: Zellbezüge sind Matrizen, hier in einer Summe

4.7.1 Matrix kopieren

Für eine Kopie einer Matrix auf eine andere Matrix (Matrixverknüpfung oder Matrixkopie) muss der Zielbereich die gleiche Größe haben wie die Quelle. So erstellen Sie eine Matrixkopie auf den Bereich A1:A7:

Tragen Sie in A1:A7 die Wochentage von Montag bis Sonntag ein.

Markieren Sie C1:C7. Schreiben Sie ein =-Zeichen und markieren Sie A1:A7. Drücken Sie Strg+++-, um den Vorgang abzuschließen. Die Zielmatrix wird abgebildet, das Ergebnis steht in geschweiften Klammern. Die Tastenkombination muss bei jeder Änderung die Formel abschließen. Das Klammerpaar wird nicht eingegeben, es entsteht durch die Matrixberechnung.

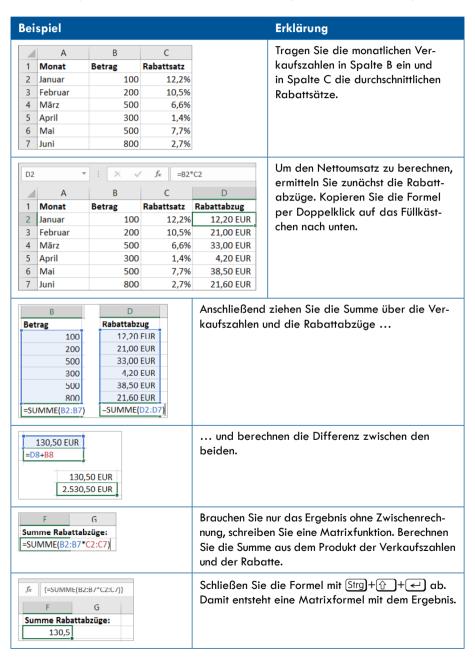
C1	* :	× ✓ f _x	{=A1:A7}
	Α	В	С
1	Montag		Montag
2	Dienstag		Dienstag
3	Mittwoch		Mittwoch
4	Donnerstag		Donnerstag
5	Freitag		Freitag
6	Samstag		Samstag
7	Sonntag		Sonntag

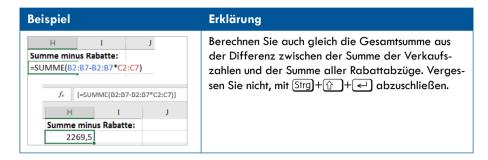
Bild 4.31: Eine Matrix wird kopiert

Der Versuch, eine Matrix zu ändern, führt zu einer Fehlermeldung: Teile einer Matrix können nicht geändert werden. Sie können die Zielmatrix nur komplett markieren, löschen und wieder neu aufbauen.

4.7.2 Matrix multiplizieren

Mit der Multiplikation von Matrizen wird das Ganze produktiv. Hier ein Beispiel:





Weitere Beispiele: Berechnen Sie Summen unter Verwendung eines konstanten Bezugs, zum Beispiel zum Steuersatz.

4.7.3 Beispiele für Matrixformeln

D10	D10								
4	A	В	С	D	Е				
1									
2									
3	Artikel	Preis netto		MwStSatz:					
4	T-Shirt	18,00 EUR		19%					
5	Hose	16,50 EUR							
6	Hemd	82,50 EUR		MwSt:					
7	Jeans	148,50 EUR		75,126					
8	Swetsheart	48,00 EUR							
9	Sneakers	61,50 EUR		Gesamtbetrag	brutto:				
10	Socken	10,50 EUR		470,526					
11	Handtuch	9,90 EUR							

Bild 4.32: Preis/Mengenkalkulation

Der Mehrwertsteuersatz wird mit dem Nettopreis multipliziert, das Ergebnis ist die Summe der Bruttobeträge.

D7: =SUMME(\$D\$4*(B4:B11)) D10: =SUMME((B4:B11)+\$D\$4*(B4:B11))

F2 *								
4	A	В	С	D	E	F		
1	Artikel	Preis pro Stück	Menge					
2	Hammer	19,9	90		Gesamtwert	128553		
3	Zange klein	9,99	60					
4	Zange groß	13,9	210		Maximalwert	96600		
5	Kettensäge	230	420					
6	Stichsäge	199	75		Minimalwert	269,1		
7	Nägel 100-Pckg.	2,99	90					
8	Bohrhammer	121	15		Durchschnitt	14283,667		
9	Schlagbohrmaschine	69	120					
10	Schraubenschlüssel	12,9	105					

Bild 4.33: Preis/Mengenkalkulation 2

Funktionen wie MAX(), MIN() und MITTELWERT() können auch in Matrixformeln zum Einsatz kommen.

F2: =SUMME(B2:B10*C2:C10)F4: =MAX((B2:B10)*(C2:C10)) F6: =MIN((B2:B10)*(C2:C10))

F8: =MITTELWERT((B2:B10)*(C2:C10))

G1	G1 * : X / fx {=SUMMF{B5:D5*B6:D6}}								
4	А	В	С	D	Е	F	G		
1	Angebotskalk	culation Haussar	nierung			Gestänge:	13.221,00 EUR		
2						Elektrik:	2.468,45 EUR		
3			Bedachung			Gesamt:	15.689,45 EUR		
4		Betonplatten 20 cm	Dralnage	Kles					
5	Stückzahl/Menge	200 Stück	150 Meter	600 m ³					
6	Prels	21,90 EUR	6,98 EUR	12,99 EUR					
7									
8			Elektrik						
9		Schaltanlagen	Steckdosen	Kabel					
10	Stückzahl/Menge	5 Stück	55 Stück	600 Meter					
11	Preis	320,00 EUR	4,99 EUR	0,99 EUR					
12									

Bild 4.34: Angebotskalkulation

Die Angebotssumme wird über zwei Matrixformeln berechnet, die unterschiedliche Preise und Stückzahlen multiplizieren.

4.7.4 Matrixkonstanten

Eine interessante Variante der Matrixformel ist die Verwendung von Konstanten. In der Regel holt sich die Formel die Argumente aus Zellbezügen, sie kann aber auch mit konstanten Werten arbeiten.

Matrixkonstanten können Zahlen, Logikwerte wie WAHR oder FALSCH, Fehlerwerte und Text in Anführungszeichen enthalten. Andere Matrizen, Formeln oder Funktionen sind nicht erlaubt, ebenso keine Kommas, Strichpunkte, Klammern, Prozentzeichen, Sonderzeichen oder Währungszeichen.

Matrixkonstante	Erklärung
={1;2;3}	Konstante mit drei Zeilenelementen, Trennzeichen ist das Semikolon.
={1.2.3}	Konstante mit drei Spaltenelementen, Trennzeichen ist der Punkt.
={1.2.3;4.5.6}	Konstante mit 2 x 3 Spaltenelementen
={1.2;3.4;5.6;7.8;9.10}	Konstante mit 5 x 2 Spaltenelementen

{={1;2;3}}	{={1.2.3;4.5.6;7.8.9}}			{={1.2;3.4;5.6;	7.8;9.10}}
С	Е	F	G	1	J
1	1	2	3	1	2
2	7	5 8	6 9	3 5	4 6
•				7	8
				9	10

Bild 4.35: Matrixkonstanten

Berechnen Sie die Summe der Beträge in Spalte B (B2:B13) nur bis zum ersten Quartal. Multiplizieren Sie dafür den Bezug mit einer Matrixkonstanten, geben Sie die geschweiften Klammern direkt über die Tastatur ein:

D2	* :	× ✓ f _x {=SUM);0;0;0;0;0;0;0)}}	
	Α	В	С	D
1	Monat	Betrag		1. Quartal
2	Januar	1.877		1.769
3	Februar	3.547		
4	März	-3.655		

Bild 4.36: Summe des ersten Quartals über Matrixkonstanten

4.7.5 Matrixformel mit logischen Bedingungen

Verwenden Sie logische Bedingungen in Matrixformeln, können Sie sich einige Zwischenberechnungen sparen. Hier am Beispiel einer Absatzkalkulation:

B7	87 * : X ✓ & [{=85:F5*86:F6}						
1	Α	В	С	D	E	F	
1			Absatzkalkulati	on Reifen			
2							
		Pirelli	Michelin	Dunlop	GoodYear	Bridgestone	
3	Artikel	XS 2000	M+S	Freeze	W3000	GS 9X	
4	Sortiment	Sommer	Winter	Winter	Sommer	Winter	
5	Preis	59,99 EUR	69,99 EUR	79,99 EUR	62,99 EUR	58,99 EUR	
6	Absatzmenge	300	450	250	180	520	
7	Umsatz	17.997,00 EUR	31.495,50 EUR	19.997,50 EUR	11.338,20 EUR	30.674,80 EUR	

Bild 4.37: Matrixformel errechnet Umsatz aus Anzahl mal Preis

Der Umsatz der einzelnen Artikel wurde mit einer Matrixformel berechnet, sie ermittelt die Summe aus dem Produktpreis und der Anzahl.

Setzen Sie den Zellzeiger in Zelle B10 und ermitteln Sie den Umsatz für Winterreifen. Die Information lässt sich aus einem Bezug ermitteln, der zwar nicht mit den anderen Bezügen in Relation steht, aber die gleiche Größe hat.

Die logische Bedingung ermittelt eine Reihe von WAHR- und FALSCH-Werten, die wiederum das Produkt Anzahl x Preis beeinflussen:

```
B10: =SUMME(WENN(B4:F4="Winter";B5:F5*B6:F6))
B11: =SUMME(WENN(B4:F4="Sommer"; B5:F5*B6:F6))
```

Markieren Sie den Bereich A3:F7 und wählen Sie Formeln/Namen definieren/Aus Auswahl erstellen. Kreuzen Sie Aus linker Spalte an. Damit haben die Bezüge Bereichsnamen (siehe unten), und die Formel lässt sich eleganter mit diesen Namen anstelle der Bezüge konstruieren:

```
B10: =SUMME(WENN(Sortiment=A10;Preis*Absatzmenge)) oder
```

B10: =SUMME(WENN(Sortiment=A10;Umsatz))

B10	B10							
4	Α	В	С	D	Е	F		
1	Absatzkalkulation R	eifen						
2								
		Pirelli	Michelin	Dunlop	GoodYear	Bridgestone		
3	Artikel	XS 2000	M+S	Freeze	W3000	GS 9X		
4	Sortiment	Sommer	Winter	Winter	Sommer	Winter		
5	Preis	59,99	69,99	79,99	62,99	58,99		
6	Absatzmenge	300	450	250	180	520		
7	Umsatz	17997	31495,5	19997,5	11338,2	30674,8		
8								
9								
10	Sommer	29335,2						
11	Winter	82167,8						
12								

Bild 4.38: Matrixformel mit SUMME, WENN und Bereichsnamen

Bereichsnamen eignen sich auch bestens dafür, Matrixkonstanten zu übernehmen. Legen Sie zum Beispiel den Namen Quartal 1 an (Formeln/Definierte Namen/Namen definieren). Geben Sie ihm diesen Bezug:

={"Januar"; "Februar"; "März"}

Markieren Sie drei Zellen nach unten und schreiben Sie:

=Quartal1

Drücken Sie Strg+1 + zum Abschluss, werden die drei Monatsnamen eingetragen.

4.8 Dynamische Arrays

Seit September 2018 gibt es eine neue Dimension von Matrixformeln, die dynamischen Arrays. Diese Matrixtechnik wird die Tabellenkalkulation verändern. Sie macht viele mühsame und zeitraubende Formelkonstrukte überflüssig, bringt mehr Sicherheit im Umgang mit Listen und Tabellen und schafft besonders in Kombination mit den neuen Array-Funktionen ganz neue Analyseverfahren.

4.8.1 Kompatibilität zu CSE-Matrixformeln

Kalkulationen mit CSE-Matrixformeln werden weiterhin korrekt berechnet. Um eine CSE-Matrixformel in einen dynamischen Array umzuwandeln, markieren Sie den Bereich rund um die Formel. Drücken Sie dazu F5 und wählen Sie Inhalte/Aktueller Array. Löschen Sie den Bereich und geben Sie die Matrix ohne die Tastenkombination Strg + 1 ein.

Problematisch ist die Verwendung von Arbeitsmappen mit dynamischen Arrays in älteren Excel-Versionen. Einfache Bezüge werden noch in CSE-Matrizen umgewandelt. Array-Funktionen versucht Excel noch mit xlfn zu retten (XLFN.SEQUENCE oder XLFN.ANCHOR-ARRAY), aber bei Neuberechnungen geben auch diese Fehler aus.

4.8.2 Überlauf

Schreiben Sie eine Matrix oder verwenden Sie eine Matrix in einer Funktion, erzeugen Sie einen Überlauf (Spill). So wird der dynamische Array in der Dokumentation genannt, und aus diesem Begriff leitet sich auch der Überlauffehler ab. Schreiben Sie den mehrzelligen Bezug deshalb nur in die erste (oberste linke) Zelle des Ausgabebereichs und bestätigen Sie mit der —-Taste:

=A1:A7

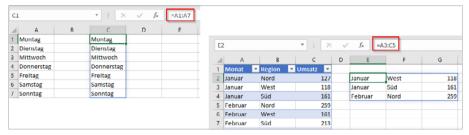
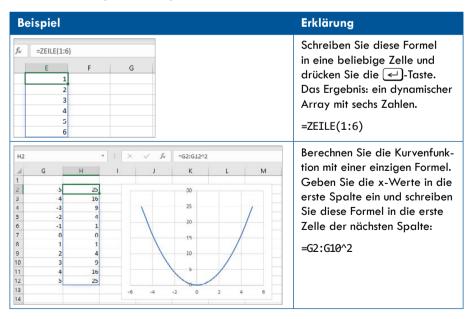


Bild 4.39: Überlaufformel statt Matrixformel

Die Tastenkombination Strg + + - wird überflüssig. Die Formel steht in der ersten Zelle, alle anderen Überlaufzellen sind leer. Die Formel wird zwar (ausgegraut) angezeigt, kann aber nicht bearbeitet werden. Löschen Sie die Formel in der ersten Zelle, verschwindet auch der Überlauf.

4.8.3 Beispiel-Arrays



Ве	ispie	ı					Erklärung
1 2 3 4 5 6	A 1 2 3 4 5 6	fx =B1 B 1 1 2 3 4 5 6	:D1*A2: C 2 2 2 4 6 8 10 12	A7 D 3 3 6 9 12 15 18			Tragen Sie horizontal und vertikal eine Zahlenreihe auf und berechnen Sie das Produkt aus beiden Bereichen im Schnittpunkt. Eine einzige Formel genügt.
> 	A	f _x =T		C C Irz	D D	Legen Sie eine Reihe mit Monats- namen an. Für die Anzahl sorgt die Funktion SEQUENZ():	
2							=TEXT(DATUM(2019;SEQUENZ(1;3); 1);"MMM")

4.8.4 Überlauffehler

Die neue Matrix braucht aber Platz: Stellen Sie sicher, dass der Bereich, den Sie als Matrix angeben, frei ist. Ist der Ausgabebereich in nur einer einzelnen Zelle blockiert, liefert die Matrixformel diesen Fehler:

#ÜBERLAUF!

Der Indikator (Symbol links oben) meldet den Grund und bietet auch gleich eine Option, um die blockierende(n) Zelle(n) zu finden. Entfernen Sie die Blockade, funktioniert die Formel wieder.

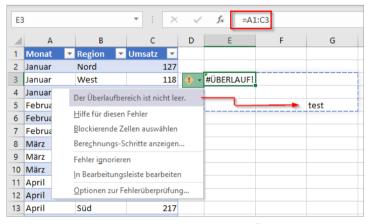


Bild 4.40: Fehlermeldung: Die Zelle G5 blockiert den Überlauf

Überlaufformeln können auch nicht in Tabellen verwendet werden, lassen aber Bezüge auf Tabellen (strukturierte Verweise) zu. Diese sind besonders vorteilhaft in dynamischen Arrays, weil sie sich dynamisch an die Tabellengröße anpassen. Beim Versuch, eine Matrix in einer Tabelle zu verwenden, erhalten Sie einen Überlauffehler.

Zwischen zwei Arbeitsmappen funktionieren dynamische Arrays nur, wenn beide Mappen geöffnet sind. Wird eine Mappe geschlossen, liefert die Überlaufformel einen #BEZUG!-Fehler.

Weitere Gründe für Überlauffehler können sein:

Beispiel					Erklärung
D1	*	Der Überlaufbereich ist größer als das Tabellen-			
_ A	В	C D	Е	F	•
1	12,40		12,4		blatt. Hier im Beispiel wird
2	32,50		32,5		eine ganze Spalte sortiert.
3	43,90		43,9		Die Matrix wird korrekt mit
4	120,89	12	0,89		einem Überlauf berechnet.
5			U		emem oberiati berecinei.
6			0		
D2 A 1 2 3 4 5 5 6	12,40 32,50 43,90 120,89	C D	С	FREN(B:B)	Wird die Formel aber eine Zeile tiefer eingetragen, funktioniert sie nicht mehr, weil der Überlauf nicht mehr in das Tabellenblatt passt.
R 12,40 32,50 43,90 120,89	C D	f≥ =81:84 F AUF!			Verbundene Zellen (hier gelb) führen ebenfalls zu einem Überlauffehler. Lösen Sie alle Zellverbünde auf.

4.8.5 Einzelwert und implizite Schnittmenge

Dynamische Arrays werden, so praktisch sie sind, in der Praxis nicht immer die beste Lösung sein. Es gibt Formelkonstrukte, die zwar mit Arrays arbeiten, aber nur einen bestimmten Wert daraus als Ergebnis brauchen. Für diese Aufgabe hat Excel die Funktion EINZELW() bekommen:

=EINZELW(Wert)

Wird im Argument Wert ein Array angegeben, gibt die Funktion einen einzelnen Wert davon aus, und zwar den aus der impliziten Schnittmenge. Nach Abschluss der Formel sieht sie anders aus, Excel nimmt die Funktion EINZELW() heraus und ersetzt sie durch ein @-Zeichen. Das ist der Schnittmengenoperator.

Die implizite Schnittmenge liefert den Wert an der Schnittstelle zwischen dem berechneten Bereich und dem Standpunkt der Formel. Schreiben Sie zum Beispiel die Wochentage von Montag bis Sonntag in den Bereich A1:A7, können Sie an jeder beliebigen Stelle einen dynamischen Array als Kopie dieses Bereiches erzeugen:

=A1:A7